

**Prüfungsordnung für das Fach „Kunstgeschichte“
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 11.09.2020**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zuletzt geändert aufgrund der Siebten Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 190 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen

¹Für Bewerberinnen/Bewerber, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, ist für das Fach Kunstgeschichte der Nachweis von für die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache Zugangsvoraussetzung. ²Der Nachweis wird gemäß den Bestimmungen der DSH-Prüfungsordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität erbracht. ³Der Nachweis ist nicht erforderlich für Bewerberinnen/Bewerber, deren Muttersprache Deutsch ist.

§ 2

Studieninhalt (Module)

- (1) Das Fach „Kunstgeschichte“ im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

Modul 1: Epoche I: 800-1300
Modul 2: Methoden und Arbeitstechniken I
Modul 3: Epoche II: 1300-1600
Modul 4: Methoden und Arbeitstechniken II
Modul 5: Epoche III: 1600-1800
Modul 6: Epoche IV: ab 1800
Modul 7: Praxisfelder
Modul 8: Wissenschaft
Modul 9: Vertiefungsmodul I
Modul 10: Vertiefungsmodul II

- (2) Zudem umfasst das Fach Kunstgeschichte folgendes Wahlpflichtmodul:

Modul 11: BA-Arbeit.

- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 3

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) Studienleistungen werden nicht benotet.

§ 4

Bachelorarbeit

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach „Kunstgeschichte“ geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn die Module 1-9 erfolgreich abgeschlossen worden sind.
- (3) ¹Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ²Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist zwölf Wochen. ³Die Bachelorarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr in einem erforderlichen Studienbestandteil des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.

§ 5

Allgemeine Studien

¹Die Studierenden können die im Rahmen der Allgemeinen Studien zu erbringenden Leistungen frei wählen. ²Es wird jedoch empfohlen, die Veranstaltungen aus dem Bereich der Allgemeinen Studien vorzugsweise zum Erwerb alter und moderner Sprachen sowie weiterer fachnaher und berufsbezogener Schlüsselqualifikationen zu nutzen. ³Schlüsselqualifikationen umfassen beispielsweise den Umgang mit elektronischen Ressourcen (Bilddatenbanken etc.) sowie die Stärkung kommunikativer und organisatorischer Fähigkeiten. ⁴Als berufsbezogene Schlüsselqualifikationen gelten insbesondere auch Praktika in Museen, in der Denkmalpflege, im Medienbereich sowie in außeruniversitären wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen, etwa im Kunsthandel, in Galerien/Auktionshäusern oder in Kunstverlagen.

§ 6

Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2020/21 im Fach „Kunstgeschichte“ im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.
- (3) ¹Studierende, die vor dem Wintersemester 2020/21 in das Fach Kunstgeschichte (2FBA) immatrikuliert wurden, können auf Antrag in den Anwendungsbereich dieser Prüfungsordnung wechseln. ²Der Antrag ist beim Prüfungsamt zu stellen. ³Die Antragstellung ist unwiderruflich. ⁴Bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich erzielter Fehlversuche werden bei einem Wechsel in diese Prüfungsordnung übernommen, wenn und soweit die Leistungen einander entsprechen.
- (4) ¹Das Studium gemäß der „Prüfungsordnung für das Fach ‚Kunstgeschichte‘ zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 12.09.2013“ (AB Uni 2013/29, S. 2188 ff.) in der geltenden Fassung kann letztmalig im Sommersemester 2025 abgeschlossen werden. ²Studierende, die ihr Studium bis zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgreich abgeschlossen haben, werden in den Anwendungsbereich dieser Prüfungsordnung überführt. ³Bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich erzielter Fehlversuche werden bei einem Wechsel in diese Prüfungsordnung übernommen, wenn und soweit die Leistungen einander entsprechen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 13.07.2020. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 11.09.2020

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

Anhang: Modulbeschreibungen

Teilstudiengang	Kunstgeschichte
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Epoche I 800-1300
Modulnummer	1

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1 o. 3
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Kunstgeschichte von der Spätantike bis ca. 1400. Es bietet den thematischen Rahmen für die vertiefte Analyse und wissenschaftliche Auseinandersetzung in den Einzelveranstaltungen der Methoden- und Praxismodule.	
Lehrinhalte	
<p>Die Studierenden erwerben in der Vorlesung Basiswissen über die Hauptwerke und Gattungen der Kunst von der Spätantike bis ca. 1400 und erhalten einen Einblick in die zugehörigen Arbeitsmethoden, Forschungsperspektiven und Fragestellungen. Sie werden anhand von Beispielen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten mit kunsthistorischen Denkmälern herangeführt.</p> <p>Der in den Vorlesungen vermittelte Überblick wird durch eine Übung ergänzt. Die Beschäftigung mit der Vorlesung Epoche I 800-1300 gibt Anlass, sich intensiver mit der christlichen Ikonographie auseinanderzusetzen. In der Übung wenden die Studierenden zudem die Beschreibung, Analyse und Fachterminologie selbst an und üben sie dadurch ein.</p>	
Lernergebnisse	
Am Ende des Moduls besitzen die Studierenden ein reflektiertes Wissen über die Hauptwerke und Epochenbegriffe der Kunstgeschichte sowie über Entwicklungen der wichtigsten Gattungen (Architektur, Malerei, Skulptur, Kunstgewerbe), die es ihnen ermöglichen, auch unbekannte Werke der Zeit bis 1300 formal und inhaltlich zielsicher zu erschließen und in ihren historischen Kontext einzuordnen. Die Studierenden erwerben einen breiten Überblick über das Spektrum der Monumente und theoretischen Konzeptionen, zudem werden sie insbesondere in christlicher Ikonographie geschult. Die Studierenden erhalten zudem die Fähigkeit, komplexe kunstgeschichtliche Zusammenhänge in Wort und Schrift darzustellen.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	Überblicksvorlesung	Vorlesung Epoche I 800-1300	P	30 h/2 SWS	60 h
2	Ü	Ü	Übung Christliche Ikonographie	P	30 h/2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			keine			

4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Klausur in der Vorlesung	1,5 h	1.	100%	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			10%			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.		
1	Kurzreferat oder Protokoll oder Thesenpapier in der Übung Christliche Ikonographie		Ca. 10 min o. 1 Seite	2.		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Es wird dringend empfohlen, die Vorlesungen und Übungen regelmäßig zu besuchen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	Nr. 1	2 LP
Studienleistung/en	Nr. 2	1 LP
Summe LP	-	5 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes 2. WS	
Modulbeauftragte/r	Weigel	
Anbietender Fachbereich	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Modultitel englisch	Module I Era I 800-1300	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introductory Lecture Era I 800-1300	
	LV Nr. 2: Tutorial Christian Iconography	

9	Sonstiges	
	-	

Teilstudiengang	Kunstgeschichte
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Methoden und Arbeitstechniken I
Modulnummer	2

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1.	
Leistungspunkte (LP)	7	
Workload (h) insgesamt	210 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls (P/WP)	P	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul „Methoden und Arbeitstechniken I“ befähigt die Studierenden zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Bauwerken/Skulpturen/Performativer Kunst und den von der Forschung hierzu bereit gestellten Erkenntnissen. Sie werden mit der spezifischen Fachterminologie vertraut gemacht und erhalten methodisches Grundlagenwissen, das sie zur erfolgreichen Teilnahme an Pro- und Hauptseminaren befähigt.	
Lehrinhalte	
Im Propädeutikum werden die Gattungen Architektur Skulptur und Performative Kunst gelehrt und grundlegende Fragestellungen und Methoden der Kunstgeschichte (Formenlehre, Stilkritik, Quellenkunde, Ikonographie/Ikonologie, Rezeptionsästhetik etc.) vermittelt. Zudem ist die Fachterminologie Lehrinhalt. Das Propädeutikum Architektur, Skulptur, Performative Kunst beinhaltet zudem eine Einführung in die Literaturrecherche, welche die Studierenden vertiefend in der interaktiven und web-basierten Veranstaltung „Web-Quest“ an der ULB einüben. Das thematisch definierte Proseminar soll neben der intensiven Beschäftigung mit einem spezifischen Themenbereich insbesondere auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten bieten.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erwerben methodisches Grundlagenwissen und erlernen seine Anwendung durch das Vorbereiten und Halten von Referaten, sowie die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit. Hierzu werden sie auch mit dem wissenschaftlichen Arbeiten vertraut gemacht. Sie erhalten einen vertieften Überblick über verschiedene Gattungen (Architektur, Skulptur, Performance) und grundlegende Fragestellungen und Arbeitsweisen der Kunstgeschichte (Formenlehre, Stilkritik, Quellenkunde, Ikonographie/Ikonologie, Rezeptionsästhetik etc.) und eignen sich die Fachterminologie an.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Übung	P	Propädeutikum Architektur, Skulptur, Performative Kunst	P	30 h/2 SWS	90 h
2	Seminar	PS	Proseminar/Wiss. Arbeiten	P	30 h/2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Es stehen thematisch unterschiedliche Proseminare zur Wahl			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Klausur im Propädeutikum	1,5 h	1	50%
2	MTP	Hausarbeit im Proseminar	10 Seiten	2	50%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Kurzreferat o. Thesenpapier o. Protokoll		Ca. 10 min o. 1 S.	1	
2	Referat		Ca. 30 min	2	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	<p>Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht, da das Studium der Kunstgeschichte in Abgrenzung zu anderen Fachbereichen eine Bildwissenschaft ist. Die Fähigkeit, den Forschungsstand sowie die eigenen Erkenntnisse vor dem Original (Gegenstandssicherung) vorzustellen und zu diskutieren, kann im Selbststudium nicht erworben werden. Für Kunsthistoriker*innen ist die Kompetenz des mündlichen Vortrags für die Vermittlung sehr wichtig. Im Propädeutikum besteht ebenfalls Anwesenheitspflicht, da die hier vermittelten Inhalte und Kompetenzen nicht nur über Lehrbücher, sondern vor dem Original (s.o.) vermittelt werden. Sie beinhalten zudem praktische Übungen (wie z.B. Bestimmungsübungen oder Rechercheaufgaben) und auch Einführungen in die Bibliotheksbenutzung und Literaturrecherche, die nur innerhalb des Propädeutikums geleistet werden können.</p> <p>Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 3 Terminen fehlen. Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.</p>

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	Nr. 1	1 LP
	Nr. 2	2 LP
Studienleistung/en	Nr. 1	1 LP
	Nr. 2	1 LP
Summe LP		7 LP

7 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes WS
Modulbeauftragte/r	Bloemacher
Anbietender Fachbereich	FB 8

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine
Modultitel englisch	Methods and Techniques of Art History I
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introductory Course Architecture, Sculpture, Performance
	LV Nr. 2: Basic Seminar

9 Sonstiges	
	–

Teilstudiengang	Kunstgeschichte
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Epoche II 1300-1600
Modulnummer	3

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	2 o. 4	
Leistungspunkte (LP)	5	
Workload (h) insgesamt	150 h	
Dauer des Moduls	1 Sem	
Status des Moduls (P/WP)	P	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Kunstgeschichte von ca. 1300 bis ca. 1600. Es bietet den thematischen Rahmen für die vertiefte Analyse und wissenschaftliche Auseinandersetzung in den Einzelveranstaltungen der Methoden- und Praxismodule.	
Lehrinhalte	
In der Vorlesung wird Basiswissen über die Hauptwerke und Gattungen der Kunst von ca. 1300 bis ca. 1600 vermittelt und ein Einblick in die zugehörigen Arbeitsmethoden, Forschungsperspektiven und Fragestellungen des Faches geboten. Sie werden anhand von Beispielen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten mit kunsthistorischen Denkmälern herangeführt. Der in den Vorlesungen vermittelte Überblick wird durch die Übung erweitert und vertieft. In der Übung wenden die Studierenden die Beschreibung, Analyse und Fachterminologie selbst an und üben sie dadurch ein. Für die Epoche II 1300-1600 bietet sich ein vertieftes Studium der profanen Ikonographie an.	
Lernergebnisse	
Am Ende des Moduls besitzen die Studierenden ein reflektiertes Wissen über die Hauptwerke und Epochenbegriffe der Kunstgeschichte sowie über Entwicklungen der wichtigsten Gattungen (Architektur, Malerei, Skulptur, Kunstgewerbe), die es ihnen ermöglichen, auch unbekannte Werke der Zeit bis ca. 1600 formal und inhaltlich zielsicher zu erschließen und in ihren historischen Kontext einzuordnen. Die Studierenden erwerben einen breiten Überblick über das Spektrum der Monumente und theoretischen Konzeptionen, zudem werden sie insbesondere in profaner Ikonographie geschult. Die Studierenden erhalten zudem die Fähigkeit, komplexe kunstgeschichtliche Zusammenhänge in Wort und Schrift darzustellen.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung	Überblicksvorlesung	Vorlesung Epoche II 1300-1600	P	30h/2 SWS	60 h
2	Übung	Übung	Übung: Profane Ikonographie	P	30h/2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Keine			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur in der Vorlesung	1,5 h	1	100%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			10%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Kurzreferat oder Protokoll oder Thesenpapier		Ca. 10 min o. 1 S.	1	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Es wird dringend empfohlen, die Vorlesungen und Übungen regelmäßig zu besuchen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	Nr. 1	2 LP
Studienleistung/en	Nr. 2	1 LP
Summe LP		5 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes 2. SoSe	
Modulbeauftragte/r	Krems	
Anbietender Fachbereich	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Modultitel englisch	Module 3 Era II 1300-1600	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introductory Lecture Era II 1300-1600	
	LV Nr. 2: Tutorial Profane Iconography	

9	Sonstiges	
	-	

Teilstudiengang	Kunstgeschichte
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Methoden und Arbeitstechniken II
Modulnummer	4

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2.
Leistungspunkte (LP)	8
Workload (h) insgesamt	240 h
Dauer des Moduls	1 Sem.
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Modul erweitert die in Modul 2 Methoden und Arbeitstechniken I erlangten Kompetenzen um Basiskenntnisse zu den Techniken Malerei, Graphik, Neue Medien. Die Studierenden werden mit der Fachterminologie vertraut gemacht und erhalten methodisches Grundlagenwissen, das sie zur erfolgreichen Teilnahme an Pro- und Hauptseminaren befähigt.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Im Propädeutikum Malerei/Graphik/Neue Medien wird grundlegendes Wissen zu den Gattungen und Techniken Malerei, Graphik, neuere künstlerische Medien und Ausdrucksformen wie Fotografie und Film und den grundlegenden Fragestellungen und Arbeitsweisen der Kunstgeschichte u. a. vor Originalen sowie die entsprechende Fachterminologie vermittelt. Im Propädeutikum Methoden werden kunsthistorische Methoden vorgestellt (u.a. Ikonographie/Ikonologie, Formanalyse/Stilkritik, Rezeptionsästhetik, Künstlersozialgeschichte etc.) und deren Anwendung mit den Studierenden z. B. im Bereich der Formanalyse und Stilkritik vor dem Original eingeübt. Durch das Halten von Referaten bzw. die Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit wird die Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit Kunstwerken gefördert und vertieft.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Das Modul „Methoden und Arbeitstechniken II“ befähigt die Studierenden zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Malerei, Graphik, Fotografie und Film und den zugehörigen Forschungsergebnissen. Sie haben sich eine Kenntnis der relevanten Methoden des Faches erarbeitet, die sie dazu befähigt, in Pro- und Hauptseminaren sowie Praxiskursen selbständig mit künstlerischen Arbeiten/Ausdrucksformen auseinanderzusetzen und diese kunstwissenschaftlich zu analysieren (bzw. den Forschungsstand kritisch zu reflektieren).</p>	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Übung	P	Propädeutikum Malerei, Graphik, Neue Medien	P	30 h/2 SWS	90 h
2	Übung	P	Propädeutikum Methoden und Geschichte der Kunstgeschichte	P	30 h/2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Keine			

4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Klausur im Propädeutikum Malerei, Graphik, Neue Medien	1,5 h	1.	100%	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			10%			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.		
1	Kurzreferat o. Thesenpapier o. Protokoll		Ca. 10 Min o. 1 S.	1		
2	Kurzreferat o. Thesenpapier o. Protokoll		Ca. 10 Min o. 1 S.	2		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In den Propädeutika besteht Anwesenheitspflicht, da die hier vermittelten Inhalte und Kompetenzen nicht nur über Lehrbücher, sondern unmittelbar vor den Objekten zu erlernen sind. Sie beinhalten praktische Übungen (wie z.B. Bestimmungsübungen oder Rechercheaufgaben) und auch Einführungen in die Bibliotheksbenutzung und Literaturrecherche, die nur innerhalb des Propädeutikums geleistet werden können. Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 3 Terminen fehlen. Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	Nr. 1	4 LP
Studienleistung/en	Nr. 1	1 LP
	Nr. 2	1 LP
Summe LP		8 LP

7 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes SoSe
Modulbeauftragte/r	Bloemacher
Anbietender Fachbereich	FB 8

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine
Modultitel englisch	Methods and Techniques of Art History II
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Preparatory Course Painting, Drawings and Prints, New Media
	LV Nr. 2: Preparatory Course Methods and History of Art History

9 Sonstiges	
	keine

Teilstudiengang	Kunstgeschichte
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Epoche III 1600-1800
Modulnummer	5

1	Basisdaten	
	Fachsemester der Studierenden	1 o. 3
	Leistungspunkte (LP)	5
	Workload (h) insgesamt	150 h
	Dauer des Moduls	1 Sem
	Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vermittelt in einer Vorlesung und einer Übung Grundkenntnisse der Kunstgeschichte von ca. 1600 bis ca. 1800. Es bietet den thematischen Rahmen für die vertiefte Analyse und wissenschaftliche Auseinandersetzung in den Einzelveranstaltungen der Methoden- und Praxismodule.	
Lehrinhalte	
Das Modul vermittelt in einer Vorlesung und einer Übung Grundkenntnisse der neueren Kunstgeschichte des 17. Jh. und 18. Jh. Die Studierenden erwerben Basiswissen über die Hauptwerke und Gattungen der Kunst und erhalten einen Einblick in die zugehörigen Arbeitsmethoden, Forschungsperspektiven und Fragestellungen. Das Modul bietet den thematischen Rahmen für die vertiefte Analyse und wissenschaftliche Auseinandersetzung in den Einzelveranstaltungen der Methoden- und Praxismodule. Der in der Vorlesung vermittelte Überblick wird durch die „Übung: Fallstudien zur Epoche“ erweitert und vertieft. Anhand von Fallstudien werden in der Übung Werke der Epoche möglichst im Original vor Ort in Münster studiert. Die Studierenden wenden hier die Beschreibung, Analyse und Fachterminologie selbst an und üben sie dadurch ein.	
Lernergebnisse	
Am Ende des Moduls besitzen die Studierenden ein reflektiertes Wissen über die Hauptwerke und Epochenbegriffe der Kunstgeschichte sowie über Entwicklungen der wichtigsten Gattungen (Architektur, Malerei, Skulptur, Kunstgewerbe), die es ihnen ermöglichen, auch unbekannte Werke des 17.–18. Jahrhunderts formal und inhaltlich zielsicher zu erschließen und in ihren historischen Kontext einzuordnen. Die Studierenden erwerben einen breiten Überblick über das Spektrum der Monumente und theoretischen Konzeptionen. Sie werden anhand von Beispielen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten mit kunsthistorischen Denkmälern herangeführt. Die Studierenden erhalten zudem insbesondere die Fähigkeit, komplexe kunstgeschichtliche Zusammenhänge in Wort und Schrift darzustellen. Durch die Fallstudien, in denen Architektur bzw. Werke der bildenden Kunst der Epoche möglichst vor Ort/im Original studiert werden, erlernen die Studierenden den Umgang mit Objekten und das Sprechen vor dem Original.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	ÜVL	Vorlesung Epoche III 1600-1800	P	30 h/2 SWS	60 h
2	Ü	Ü	Übung: Fallstudie zur Epoche	P	30 h/2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Keine			

4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Klausur in der Vorlesung	1,5 h	1	100%	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			10%			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.		
1	Kurzreferat o. Thesenpapier o. Protokoll		Ca. 10 min o. 1 S.	2		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Es wird dringend empfohlen, die Vorlesungen und Übungen regelmäßig zu besuchen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	Nr. 1	2 LP
Studienleistung/en	Nr. 2	1 LP
Summe LP		5 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes 2. WS	
Modulbeauftragte/r	Krems	
Anbietender Fachbereich	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine	
Modultitel englisch	Module 5 Era III 1600-1800	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introductory Lecture Era III 1600-1800	
	LV Nr. 2: Tutorial: Case Studies 1600-1800	

9	Sonstiges	
	—	

Teilstudiengang	Kunstgeschichte
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Epochen IV ab 1800
Modulnummer	6

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2 o. 4.
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	150 h
Dauer des Moduls	1 Sem.
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Kunstgeschichte ab ca. 1800 bis in die Gegenwart. Es bietet den thematischen Rahmen für die vertiefte Analyse und wissenschaftliche Auseinandersetzung in den Einzelveranstaltungen der Methoden- und Praxismodule.	
Lehrinhalte	
<p>Eine Vorlesung und eine Übung vermitteln Basiswissen über die Hauptwerke, Gattungen, Medien, Funktionen, Kontexte, Formen und Stile der Kunst der Moderne. Sie bieten einen Einblick in die zugehörigen Arbeitsmethoden, Forschungsperspektiven und Fragestellungen.</p> <p>Der in der Vorlesung vermittelte Überblick wird durch die „Übung: Fallstudien zur Epoche“ erweitert und vertieft. Anhand von Fallstudien werden in der Übung Werke der Epoche möglichst im Original unter besonderer Berücksichtigung der am Standort Münster vorhandenen Sammlungen und Bestände analysiert. Die Studierenden wenden hier die Beschreibung, Analyse und Fachterminologie selbst an und üben sie in der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung für unterschiedliche Anwendungskontexte (Wissenschaft, Museums- und Ausstellungswesen, Denkmalpflege, Kunstvermittlung) ein. Die Studierenden erhalten einen breiten Überblick über das Spektrum der Gegenstandsbereiche und theoretischen Konzeptionen. Sie werden anhand von Beispielen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten mit kunsthistorischen Objekten, Denkmälern und ephemeren Kunstformen herangeführt.</p>	
Lernergebnisse	
Am Ende des Moduls besitzen die Studierenden ein reflektiertes Wissen über die Hauptwerke und Epochenbegriffe der Kunstgeschichte sowie über Entwicklungen der wichtigsten Gattungen (Architektur, Malerei, Skulptur, Kunstgewerbe), das es ihnen ermöglicht, auch unbekannte Werke des 19.-21. Jahrhunderts formal und inhaltlich zielsicher zu erschließen und in ihren historischen Kontext einzuordnen. Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, komplexe kunstgeschichtliche Zusammenhänge in Wort und Schrift differenzierend darzustellen. Durch die Fallstudien haben die Studierenden den Umgang mit Objekten und das Sprechen vor dem Original erlernt.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	VL	Vorlesung Epoche IV Ab 1800	P	30h/2 SWS	60 h
2	Ü	Ü	Übung: Fallstudien zur Epoche	P	30h/2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Keine			

4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Klausur in der Vorlesung	1,5 h	1.	100 %	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%				
Studienleistung(en)						
Nr.	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.			
1	Kurzreferat o. Protokoll o. Thesenpapier	Ca. 10 min. o. 1 S.	2.			

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Es wird dringend empfohlen, die Vorlesungen und Übungen regelmäßig zu besuchen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	Nr. 1	2 LP
Studienleistung/en	Nr. 2	1 LP
Summe LP		5 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes 2. SoSe	
Modulbeauftragte/r	Frohne	
Anbietender Fachbereich	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Modultitel englisch	Module 6 Era IV After 1800	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introductory Lecture Era IV After 1800	
	LV Nr. 2: Tutorial Case Studies After 1800	

9	Sonstiges	
	—	

Teilstudiengang	Kunstgeschichte
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Praxisfelder
Modulnummer	7

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	3./4.	
Leistungspunkte (LP)	6	
Workload (h) insgesamt	180 h	
Dauer des Moduls	2 Sem.	
Status des Moduls (P/WP)	P	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Studierende lernen die berufsbezogenen Anforderungen und Arbeitsweisen in Praxiskursen bzw. im Praktikum kennen und können sich hinsichtlich ihrer späteren Berufswahl orientieren. Die Studierenden haben in den ersten beiden Semestern bereits Grundlagenkenntnisse erworben, die eine Basis für die Auseinandersetzung mit den Praxisfeldern bieten. Durch Einblicke in die Praxis wiederum wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden des Faches angeregt.	
Lehrinhalte	
Das Praxismodul dient schwerpunktmäßig der Einführung in die Praxisfelder der Kunstgeschichte vor Ort (Museum, Denkmalpflege, Kulturarbeit) und ihrer berufsbezogenen Anforderungen und Arbeitsweisen (Bauforschung, Kunsttechnologie, künstlerische Techniken etc.). Die beiden Praxisseminare „Praxisfelder der Kunstgeschichte“ können hierbei wahlweise durch ein Praktikum ersetzt werden (im Umfang von vier Wochen, mit kunsthistorischem Schwerpunkt wie Museum, Denkmalpflege, Verlag im Bereich Kunstgeschichte, Galerie, Auktionshaus etc.).	
Lernergebnisse	
Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der wissenschaftlichen Methodik und erhalten einen Einblick in deren Anwendung im Rahmen der möglichen Berufsfelder (Museum, Denkmalpflege, Kulturarbeit). Dabei lernen sie vor Ort die berufsbezogenen Anforderungen und Arbeitsweisen kennen, erwerben die Fähigkeit, kunsthistorische Expertise in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen sachgerecht und unter Berücksichtigung gesellschaftlich relevanter Themenstellungen einzubringen, und erhalten zugleich einen fundierten Einblick in die eminente gesellschaftsrelevante Dimension kunsthistorischer Arbeit. Sie werden damit befähigt, sich hinsichtlich ihrer späteren Berufswahl zu orientieren. Dieselbe Kompetenz wird durch die fakultativ zu absolvierenden Praktika erreicht.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Seminar	PR	Praxisseminar I	WP	30 h/2 SWS	60 h
2	Seminar	PR	Praxisseminar II	WP	30 h/2 SWS	60 h
3	Praktikum	P	Praktikum	WP	keine	180 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			<p>Die beiden Praxisseminare können durch ein Praktikum (vier Wochen oder 160 Stunden) ersetzt werden.</p> <p>Bei Absolvierung beider Formate (Praktikum und/oder Praxisseminar) wird die bessere Note automatisch gewertet; in diesem Fall erscheinen Praktikumsnote und die Benotung für das Praxisseminar im Transcript of Records. Es stehen mehrere Praxisseminare zu verschiedenen Themenbereichen und Berufsfeldern zur Wahl.</p>			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Referat mit Ausarbeitung o. Protokoll o. Klausur	1,5 h o. 3-4 S.	1.	50%
2	MTP	Referat mit Ausarbeitung o. Protokoll o. Klausur	1,5 h o. 3-4 S.	2.	50%
3	MAP	Praktikumszeugnis (der jew. Institution, benotet)	-	3.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.		
	keine				

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	<p>In den Praxisseminaren besteht Anwesenheitspflicht, da die Fähigkeit vor Ort, anhand des Originalwerkes, den Forschungsstand sowie die eigenen Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren, nicht im Selbststudium erworben werden kann. Für Kunsthistoriker*innen ist die Kompetenz des mündlichen Vortrags für die Vermittlung sehr wichtig. Es werden zudem praktische Kompetenzen vermittelt bzw. am Originalobjekt erarbeitet, die nicht über Lehrbücher zu erlangen sind. Im vierwöchigen Praktikum ist eine Anwesenheit im Rahmen der üblichen 40-h-Woche oder eine Gesamtanwesenheit von 160 Stunden erforderlich.</p> <p>Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 3 Terminen fehlen. Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.</p>

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	–
Prüfungsleistung/en	Nr. 1	2 LP
	Nr. 2	2 LP
	Nr. 3	6 LP
Studienleistung/en	–	–
Summe LP		6 LP

7 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Weigel
Anbietender Fachbereich	FB 8

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine
Modultitel englisch	Fields of Expertise
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Practical Class I
	LV Nr. 2: Practical Class II
	LV Nr. 3: Work Placement

9 Sonstiges	
	–

Teilstudiengang	Kunstgeschichte
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Wissenschaft
Modulnummer	8

1	Basisdaten	
	Fachsemester der Studierenden	3./4.
	Leistungspunkte (LP)	10
	Workload (h) insgesamt	300 h
	Dauer des Moduls	2 Sem.
	Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Studierenden erarbeiten sich eine anspruchsvollere Methodik auf Basis des bereits Erlernten mit Blick auf die Vertiefungsmodule im letzten Studienjahr.	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul Wissenschaftliche Methodik dient schwerpunktmäßig der Vertiefung der kunstwissenschaftlichen Methodik. Diese wird von den Studierenden durch das Vorbereiten von Referaten, die Vorstellung und Diskussion des Forschungsstandes sowie eigener Erkenntnisse im Pro- und Hauptseminar z.T. vor den Originalwerken (Gegenstandssicherung) angewendet und eingeübt. Das Verfassen der Hausarbeiten in den beiden Seminaren vertieft das im Plenum Erarbeitete. Das Proseminar sollte dabei sinnvollerweise vor dem Hauptseminar absolviert werden, da es in die Materie und in das wissenschaftliche Arbeiten einführt, während das Hauptseminar auf den Kenntnissen aus den Proseminaren aufbaut. Das Hauptseminar stellt höhere Anforderung an das Referat sowie die Hausarbeit.</p>	
Lernergebnisse	
Die Studierenden haben ihre Kenntnisse der wissenschaftlichen Methodik vertieft und sind befähigt, diese selbständig anzuwenden. Dies dient als Basis für ihre eigenständige Bearbeitung einer kunstwissenschaftlichen Fragestellung in der Bachelorarbeit.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Seminar	PS	Proseminar/Wiss. Arbeiten	P	30h/2 SWS	60 h
2	Seminar	HS	Hauptseminar	P	30h/2 SWS	180 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Studierende können aus thematisch verschiedenen Pro- und Hauptseminaren wählen.			

4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MTP	Hausarbeit im Proseminar	10-12 S.	1.	40%	
2	MTP	Hausarbeit im Hauptseminar	15-17 S.	2.	60%	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			15%			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.		
1	Referat im Proseminar		Ca. 30 min	1.		
2	Referat im Hauptseminar		Ca. 30-40 min	2.		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	<p>Die Module 2 u. 4 sowie zwei der Module 1, 3, 5 u. 6 müssen abgeschlossen sein.</p> <p>Für das Absolvieren der Prüfungsleistung im Hauptseminar ist der Nachweis von Grundkenntnissen in Französisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch oder Latein erforderlich. Der Nachweis erfolgt über das Abiturzeugnis, wenn die Sprache an der Schule mindestens drei aufeinander folgende Jahre gelernt worden ist. Alternativ werden zwei erfolgreich absolvierte aufeinander aufbauende Sprachkurse (à 2 SWS) oder ein Intensivkurs (à 4 SWS) am Sprachenzentrum oder an einem der philologischen Institute der WWU angerechnet. Lateinkenntnisse sind im Umfang des Latinums nachzuweisen. Wurde außerhalb der Schule oder Universität eine der genannten Sprachen gelernt (Sprachkurse, Sprachreisen etc.), muss der Nachweis über eine Prüfung am Sprachenzentrum der WWU erbracht werden (mindestens 30 Punkte im C-Test). Niederländischkenntnisse müssen in diesem Fall durch die Zertifikate NT2-Programm 1 oder CNaVT (A2) nachgewiesen werden.</p> <p>Der Nachweis der erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse wird durch das Institut für Kunstgeschichte überprüft.</p>

Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In den Seminaren besteht Anwesenheitspflicht, da das Studium der Kunstgeschichte in Abgrenzung zu anderen Fachbereichen eine Bildwissenschaft ist. Die Fähigkeit, den Forschungsstand sowie die eigenen Erkenntnisse vor dem Objekt (Gegenstandssicherung) vorzustellen und zu diskutieren, kann nicht im Selbststudium erworben werden. Für Kunsthistoriker*innen ist die Kompetenz des mündlichen Vortrags für die Vermittlung sehr wichtig. Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 3 Terminen fehlen. Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.

6	LP-Zuordnung	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	Nr. 1	1 LP
	Nr. 2	5 LP
Studienleistung/en	Nr. 1	1 LP
	Nr. 2	1 LP
Summe LP		10 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes Sem.	
Modulbeauftragte/r	Frohne	
Anbietender Fachbereich	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Modultitel englisch	Methodology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Basic Seminar	
	LV Nr. 2: Advanced Seminar	

9	Sonstiges	
	—	

Teilstudiengang	Kunstgeschichte
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Vertiefung I
Modulnummer	9

1	Basisdaten	
	Fachsemester der Studierenden	5.
	Leistungspunkte (LP)	14
	Workload (h) insgesamt	420 h
	Dauer des Moduls	1 Sem.
	Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der ausgewählten thematischen Schwerpunkte und der Methoden des Faches im Hinblick auf die berufliche Praxis oder ein wissenschaftliches Aufbaustudium. Sie vertiefen ferner die zur Abfassung einer BA-Arbeit erforderlichen systemischen und instrumentalen Kompetenzen.	
Lehrinhalte	
Vertiefung der individuellen Schwerpunktbildung in einer Vertiefungsvorlesung oder Übung und einem Hauptseminar mit erhöhtem wissenschaftlichem Anspruch. Die Studierenden erarbeiten komplexe wissenschaftliche Fragestellungen und vertiefen die kritische Beurteilung kunsthistorischer Zeugnisse und Forschungsdiskussionen. Zugleich lernen sie, aktuelle kunsthistorische Debatten und Ergebnisse wahrzunehmen und begründet Stellung zu ihnen zu nehmen. Im Kolloquium steht die methodische Kompetenz, ebenfalls im Hinblick auf die BA-Arbeit, im Zentrum. Die an das Hauptseminar gebundene Prüfungsleistung prüft ebenfalls die im Kolloquium vertiefte methodische Kompetenz.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden werden befähigt, literarische, materielle u. a. Quellen selbständig anhand aktueller Fragestellungen und Arbeitstechniken unter einer vorgegebenen Problemstellung zu bearbeiten, und sich dabei insbesondere mit den komplexen Produktions- und Rezeptionsprozessen kunsthistorischer Zeugnisse vertraut zu machen; Zu den vermittelten Kompetenzen gehören die Beherrschung und Anwendung von spezifischen wissenschaftlichen Methoden, Fragestellungen und Forschungspositionen, Umgang mit Komplexität, die kritische Beurteilung von literarischer, historischer und materieller Überlieferung sowie die selbständige Analyse von Sachproblemen unter adäquater Anwendung wissenschaftlicher Methoden. Auf die so vertieften Kenntnisse und Methoden kann bei entsprechender Eignung in einem Masterstudiengang aufgebaut werden.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung	i.d.R.VVL	Vertiefungsvorlesung/Übung	P	30 h/2 SWS	60 h
2	Seminar	HS	Hauptseminar	P	30 h/2 SWS	180 h
3	Seminar	Kolloquium	Methodische Kompetenz	P	30 h/2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Studierende können aus verschiedenen Vertiefungsvorlesungen oder Übungen und Hauptseminaren auswählen. Auch die Wahl des Kolloquiums ist freigestellt.			

4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Hausarbeit im Hauptseminar	Ca. 15-17 Seiten	2.	100%	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			10%			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.		
1	Referat im Hauptseminar		30-40 Min	2		
2	Referat im Kolloquium		30-40 Min	3		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Module 1-6 müssen abgeschlossen sein. Es wird dringend empfohlen, auch Modul 7 bereits abgeschlossen zu haben.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In den Seminaren sowie im Kolloquium besteht Anwesenheitspflicht, da die Fähigkeit, den Forschungsstand sowie die eigenen Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren, nicht im Selbststudium erworben werden kann. Für Kunsthistoriker*innen ist die Kompetenz des mündlichen Vortrags sehr wichtig. Im Kolloquium soll insbesondere auch das eigene BA-Thema diskutiert bzw. aus der Diskussion anderer Arbeiten Erkenntnisse für das eigene Vorgehen gezogen werden. Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 3 Terminen fehlen. Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	Nr. 1	7 LP
Studienleistung/en	Nr. 1	2 LP
	Nr. 2	2 LP
Summe LP		14 LP

7 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes Sem.
Modulbeauftragte/r	Krems
Anbietender Fachbereich	FB 8

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine
Modultitel englisch	Advanced Studies I
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Advanced Lecture/Tutorial
	LV Nr. 2: Advanced Seminar
	LV Nr. 3: Colloquium Methodology

9 Sonstiges	
	—

Teilstudiengang	Kunstgeschichte
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Vertiefung II
Modulnummer	10

1	Basisdaten	
	Fachsemester der Studierenden	6.
	Leistungspunkte (LP)	10
	Workload (h) insgesamt	300 h
	Dauer des Moduls	1 Sem.
	Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der ausgewählten thematischen Schwerpunkte und der Methoden des Faches im Hinblick auf die berufliche Praxis oder ein wissenschaftliches Aufbaustudium. Gleichzeitig zur Abfassung der BA-Arbeit, vertiefen sie die erforderlichen systemischen und instrumentalen Kompetenzen durch das Hauptseminar sowie der Präsentation und Diskussion der Abschlussarbeit im Kolloquium.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Vertiefung der individuellen Schwerpunktbildung in einer Vertiefungsvorlesung oder Übung und einem Hauptseminar mit erhöhtem wissenschaftlichem Anspruch. Die Studierenden erarbeiten komplexe wissenschaftliche Fragestellungen und vertiefen die kritische Beurteilung kunsthistorischer Zeugnisse und Forschungsdiskussionen. Zugleich lernen sie, aktuelle kunsthistorische Debatten und Ergebnisse wahrzunehmen und begründet Stellung zu ihnen zu nehmen. Im Kolloquium wird aus den thematischen und methodischen Feldern laufender Abschlussarbeiten vorgetragen. Der/die Erst- oder Zweitgutachter/in muss bei der jeweils vorgestellten Arbeit anwesend sein.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden werden befähigt, literarische, materielle u. a. Quellen selbständig anhand aktueller Fragestellungen und Arbeitstechniken unter einer vorgegebenen Problemstellung zu bearbeiten, und sich dabei insbesondere mit den komplexen Produktions- und Rezeptionsprozessen kunsthistorischer Originalzeugnisse vertraut zu machen. Zu den vermittelten Kompetenzen gehören die Beherrschung und Anwendung von spezifischen wissenschaftlichen Methoden, Fragestellungen und Forschungspositionen, Umgang mit Komplexität, die kritische Beurteilung von literarischer, historischer und materieller Überlieferung sowie die selbständige Analyse von Sachproblemen unter adäquater Anwendung wissenschaftlicher Methoden. Auf die so vertieften Kenntnisse und Methoden kann bei entsprechender Eignung in einem Masterstudiengang aufgebaut werden.</p>	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung	i.d.R. VVL	Vertiefungsvorlesung/Übung	P	30 h/ 2 SWS	60
2	Seminar	HS	Hauptseminar	P	30 h/ 2 SWS	60
3	Seminar	K	Kolloquium Wiss. Arbeiten	P	30 h/ 2 SWS	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Studierende können aus verschiedenen Vertiefungsvorlesungen oder Übungen und Hauptseminaren auswählen. Auch die Wahl des Kolloquiums ist freigestellt.			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Exposé/Thesenpapier im Hauptseminar (wenn die BA-Arbeit nicht in Kunstgeschichte geschrieben wird)	30-40 min	2.	100%
2	MAP	Exposé/Thesenpapier im Kolloquium (wenn die BA-Arbeit in Kunstgeschichte geschrieben wird)	30-40 min	3.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			5%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Referat im Hauptseminar (wenn die BA-Arbeit in Kunstgeschichte geschrieben wird)		30-40 Min	2.	
2	Präsentation im Kolloquium (wenn die BA-Arbeit in Kunstgeschichte geschrieben wird)		30-40 Min	3.	
3	Referat im Hauptseminar (wenn die BA-Arbeit nicht in Kunstgeschichte geschrieben wird)		30-40 Min	2.	
4	Referat/Präsentation im Kolloquium (wenn die BA-Arbeit nicht in Kunstgeschichte geschrieben wird)		30-40 Min	3.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Module 1-6 müssen abgeschlossen sein.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In den Seminaren sowie im Kolloquium besteht Anwesenheitspflicht, da die häufig erst vor Ort erworbenen Erkenntnisse und Fähigkeiten, den Forschungsstand sowie die eigenen vor dem Objekt gewonnenen Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren, nicht im Selbststudium erworben werden kann. Für Kunsthistoriker*innen ist die Kompetenz des mündlichen Vortrags für die Vermittlung sehr wichtig. Im Kolloquium soll insbesondere auch das eigene BA-Thema diskutiert bzw. aus der Diskussion anderer Arbeiten erworbenen Erkenntnisse für das eigene Vorgehen gezogen werden. Die Studierenden dürfen in jeder Lehrveranstaltung an maximal 3 Terminen fehlen. Bei Nichterfüllung der Anwesenheitspflicht besteht kein Prüfungsanspruch.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	Nr. 2	5 LP
	Nr. 3	5 LP
Studienleistung/en	Nr. 1/3	1 LP
	Nr. 2/4	1 LP
Summe LP		10 LP

7 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes Sem.
Modulbeauftragte/r	Frohne
Anbietender Fachbereich	FB 8

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine
Modultitel englisch	Advanced Studies II
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Advanced Lecture/Tutorial
	LV Nr. 2: Advanced Seminar
	LV Nr. 3: Colloquium

9 Sonstiges	
	Sollten in diesem Modul bereits Leistungen erbracht sein, die eine Abhängigkeit mit der Wahl des Faches, in dem die BA-Arbeit geschrieben wird, verursachen, so können diese Leistungen auf Antrag des/der Studierenden einmalig im Prüfungsamt gelöscht werden, sodass ein Überdenken der Entscheidung ermöglicht wird, die BA-Arbeit in einem anderen Fach zu schreiben. Der Antrag ist spätestens mit Anmeldung der Arbeit zu stellen.

Teilstudiengang	Kunstgeschichte
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	BA-Arbeit
Modulnummer	11

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	6.	
Leistungspunkte (LP)	10	
Workload (h) insgesamt	300	
Dauer des Moduls	1 Sem.	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Innerhalb des 6. Und letzten Semesters schließen die Studierenden Ihr Studium mit dem Verfassen der BA-Arbeit ab.	
Lehrinhalte	
Die BA-Arbeit wird vom Studierenden selbständig verfasst. Das Thema bzw. die Fragestellung kann der Studierende frei wählen, in Absprache mit dem/der ebenfalls vom Studierenden frei gewählten Betreuer*in (je nach Kapazität). In der BA-Arbeit wendet der/die Studierende die methodischen und thematischen Kompetenzen, die er/sie sich im Studium angeeignet hat, in Bezug auf die ausgewählte Fragestellung an.	
Lernergebnisse	
Durch die Wahl des Themas in Absprache mit dem/der betreuenden Dozenten*in zeigen die Studierenden ihren Überblick über bestimmte Forschungsfelder. Sie beweisen Reflexionsvermögen hinsichtlich Inhalt und Methoden. Sie sind befähigt, ihre individuellen Studieninhalte innerhalb des Faches zu verorten und aus interdisziplinärer Perspektive zu hinterfragen. Sie schreiben in der vorgegebenen Zeit einen klaren, gut strukturierten, eigenständigen Text über das von ihnen gewählte Forschungsthema und sind in der Lage, es schriftlich zusammenzufassen.	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
			Bachelorarbeit			300
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Das Thema der BA-Arbeit kann in Absprache mit dem Prüfer/der Prüferin frei gewählt werden.			

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	BA-Arbeit	Ca. 25 Seiten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10/180			

5	Voraussetzungen				
Modulbezogene Teilnahmeveraussetzungen		Module 1-9 müssen abgeschlossen sein.			
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.			
Regelungen zur Anwesenheit		keine			

6	LP-Zuordnung				
Teilnahme (= Präsenzzeit)					
Prüfungsleistung/en		Nr. 1		10 LP	
Studienleistung/en					
Summe LP					10 LP

7	Angebot des Moduls				
Turnus/Taktung		Jedes Sem.			
Modulbeauftragte/r		Krems			
Anbietender Fachbereich		FB 8			

8	Mobilität/Anerkennung				
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Keine			
Modultitel englisch		BA Thesis			
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3					

9	Sonstiges				
		-			